

Die eigentliche Herausforderung

Ein ganzes Jahr hält uns die Coronakrise nun in Atem. Sie hat Politik, Unternehmen und uns alle extrem strapaziert – und fast vergessen lassen, dass die eigentliche Herausforderung unserer Zeit der Klimawandel ist. Die Erwartungen an den öffentlichen Verkehr sind groß. Als zentraler Baustein einer Mobilitätswende sollen Bahn und Bus – noch weit mehr als bisher – die CO₂-Emissionen im Bereich Verkehr reduzieren.

Verantwortung übernehmen

Das nimmt uns alle in die Pflicht. Natürlich ist der ÖPNV an sich bereits umweltfreundlich. Aber sich darauf auszuruhen, wird der Herausforderung des Klimawandels nicht gerecht. Und entspricht auch nicht den Erwartungen der Fahrgäste, vor allem nicht denen der Fridays-for-Future-Generation, deren Forderungen längst in der Mitte der Bevölkerung angekommen sind. Deshalb müssen wir und nicht andere Verkehrsträger die Maßstäbe setzen, denn Klimaschutz ist das ureigene Terrain unserer Branche!



DB AG / Andreas Varnhorn

„Klimaschutz ist das ureigene Terrain unserer Branche“

Dr. Jörg Sandvoß

Vorstandsvorsitzender DB Regio AG

Entschlossen handeln

Für die DB und für uns als DB Regio AG ist der Klimaschutz zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie „Starke Schiene“. Unsere Ziele sind ambitioniert. Und wir kommen voran – häufig schneller als gedacht. Im Nahverkehr hängt der Fortschritt jedoch auch von der ganzen Branche ab. Alle Initiativen und Innovationen zum Klimaschutz entfalten nur dann Wirkung, wenn die Aufgabenträger sie für sich nutzen. Ebenso wichtig ist ein konsequenter Ausbau der öffentlichen Verkehrssysteme. Die Politik hat mit der Verdopplung der Fahrgastzahlen bis 2030 ein Ziel gesetzt und mit dem „Masterplan Schienenverkehr“ sowie dem „Zielfahrplan Deutschlandtakt“ den Weg markiert. Die Bahnverbände knüpfen mit ihren Forderungen zur Bundestagswahl jetzt daran an. Ihr Plädoyer für eine entschlossene Politik ist auch eines für den Klimaschutz und die grüne Transformation der Mobilität.